



## Kunstwerkstatt



Kunsttherapeutin Petra Schürmann schaut Blerto Beqiri (v. l.) beim Malen über die Schulter.



Zum gemeinsamen Stricken haben sich einige Frauen verschiedener Nationalitäten entschieden. In kleiner Runde kommunizieren sie mit Händen und Füßen und überwinden so die Sprachbarrieren. Bilder: Rath

## Handarbeiten führen Nationen zusammen

Warendorf (gl). Während Nina Schürmann mit einigen Frauen Schals und Taschen aus bunter Wolle strickt, hilft ihre Mutter Petra Schürmann Blerto Beqiri, die passenden Farben für die Porzellanfigur zu finden. Die Kunsttherapeutin bietet seit kurzem Handarbeiten für Deutsche und Flüchtlinge in ihrer Kunstwerkstatt an – und das mit bisher vollem Erfolg.

„Wichtig ist das Miteinander. Hier findet ein offener Treff für Deutsche und Flüchtlinge gemeinsam statt“, erklärt Petra Schürmann das Projekt. Obwohl die Verständigung mit Worten schwierig ist, verstehen sich alle Teilnehmer gut: Mit Händen und Füßen kommunizieren die Frauen, Männer und Kinder aus unterschiedlichen Ländern miteinander. Bevor es richtig losgeht, gibt es für alle Kaffee, Tee und Plätzchen. Ein Lied aus der eigenen Heimat zu singen, das trauen

sich die Teilnehmer an diesem Nachmittag noch nicht zu. „Dann aber beim nächsten Mal“, ermutigt sie Petra Schürmann, nachdem sie selbst ein deutsches Weihnachtslied vorgetragen hat.

Anschließend entscheidet sich jeder für eine Handarbeit: Im Obergeschoss lassen sich einige Frauen die richtige Nähtechnik von Dorothee Nottebaum zeigen. Andere schauen zu, wie sich Anishta Anantha ein Kleid mit Hilfe einer Nähmaschine schneidert. In den Räumen im Erdgeschoss haben sich einige Frauen und Kinder Papier und Pinsel geschnappt und malen mit Hilfe von Vorlagen aus dem Buch oder Handy mühevoll bunte Bilder.

„Ich kann euch helfen“, bietet Shaqir Shahini den Frauen stolz an. Der Zwölfjährige hat sein eigenes Bild bereits kunstvoll auf einer Leinwand fertiggestellt. Aber nicht nur mit Papier und Farbe arbeiten die Teilnehmer. „Wir haben auch schon in einen

Stein gemeißelt“, erinnert sich Petra Schürmann. Im Nebenraum stricken neben Nexhmije Duraku und Mona Chamoun auch andere Frauen an warmen Schals – und lernen dabei das eine oder andere deutsche Wort kennen: „Wolle“, wiederholt Chamoun immer wieder für sich. Schließlich muss sie den Helferinnen später erklären, was sie zum Stricken braucht.

Zur Zeit findet das Projekt nur einmal monatlich – an jedem zweiten Freitag von 15 bis 18 Uhr – mit der Unterstützung von ehrenamtlichen Helferinnen des Inner Wheel Clubs statt. „Ich würde das gern öfter machen“, sagt Schürmann. Damit der Treff künftig alle 14 Tage stattfinden kann, braucht sie aber mehr ehrenamtliche Unterstützung. Und auch die Materialien wie Leinwände, Farben und Papier kann sie auf Dauer nicht aus eigener Tasche finanzieren. Jasmin Rath

**Kontakt:** ☎ 02581/4175, psch.kunst@gmx.de



Eine Vorlage auf dem Handy inspiriert beim Zeichnen.



Eine große Leinwand hat Shaqir Shahini bereits gestaltet.



Stich für Stich näht eine Teilnehmerin weihnachtliche Flicker auf einen grünen Stoff.

### Kurz & knapp

Eine außerordentliche Probe für das Krippenspiel für die Familienmesse an Heiligabend in der Josefskirche (17 Uhr) findet heute von 16 bis 17 Uhr in der Kirche statt.

### Blumenstraße

## Schülerin (15) von Pkw erfasst und leicht verletzt

Warendorf (gl). Am Dienstag um 7.32 Uhr hat sich auf der Blumenstraße ein Verkehrsunfall ereignet, bei dem eine 15-jährige Schülerin leicht verletzt worden

ist. Ein 66-jähriger Autofahrer aus Sassenberg war laut Polizei aus Richtung August-Wessing-Damm gekommen und wollte nach links in die Blumenstraße

abbiegen. Im Einmündungsbereich kam es zum Zusammenstoß mit der Schülerin aus Warendorf, die über den Gehweg der Blumenstraße in Richtung „Im Grü-

nen Grund“ ging und die Bahnhofstraße überqueren wollte. Die Schülerin wurde zur ambulanten Behandlung ins Josefs-Hospital gebracht.

### „Mr. Ed's“



Zahlreiche Gäste zieht das „Mr Ed's“ an der Emsstraße vor allem freitags und samstags an. Nachbarn sind diese oft zu laut. Bild: Rath

## Sind Kneipengäste nachts auf der Emsstraße zu laut?

Von unserem Redaktionsmitglied NICOLE FENNEKER

Warendorf (gl). Geht vom „Mr. Ed's“ eine zu hohe Lärmbelästigung aus? Um diese Frage gibt es seit einigen Monaten Streit zwischen Inhaber Ralf Friedrich und einigen Nachbarn von der Emsstraße. Inzwischen wird er auch vor Gericht ausgetragen.

„Seit das Mr. Ed's dort eingezogen ist, ist freitags und samstags immer Halligalli, teils bis 4, 5 Uhr nachts“, sagt Anwohner Jörg Helms. Im Juli 2014 ist die Kneipe in die Immobilie an der Emsstraße 11 eingezogen, vorher befand sie sich an der Emsstraße 8, wo jetzt die „Alte Frieda“ ihre Türen öffnet. Problematisch sei einerseits die Musik, vor allem, da „Musikketzen“ auf die Straße drängen, wenn die Tür immer

wieder geöffnet werde. Das größere Problem seien aber die Besucher, die sich draußen vor der Tür lautstark unterhielten. „Selbst um 2 Uhr stehen da manchmal 20 Leute auf der Straße.“ Dagegen sei es bei den Gastronomien, die sich vorher dort befunden hätten (etwa das „Hinz und Kunz“) immer gegen Mitternacht ruhig gewesen. Seine Kinder hätten inzwischen ein Schlafproblem, sagt Helms. „Der Inhaber vom Mr. Ed's hat ja versucht, die Situation zu verbessern“, sagt der Anwohner. „Aber er kann die Leute ja auch nicht zwingen, wieder reinzugehen.“

Auch Maria Schulze Johann vom Hotel Johann sieht das Hauptproblem in den Gästen, die vor der Tür stehen. „Der Lärm ist nicht zu ertragen“, sagt sie.

Für Ralf Friedrich, den Inhaber

des Mr. Ed's, sind einige der Vorhaltungen falsch. So seien etwa Personen, die nachts auf der Emsstraße lärmten, nicht notwendigerweise Gäste seiner Kneipe. Auch habe er zahlreiche Maßnahmen ergriffen, um den Kritikern entgegenzukommen. Denn: „Ich will keinen Ärger mit den Nachbarn.“ So ließ er die Musik herunterpegeln. „Die läuft jetzt nur noch auf 27 Prozent.“ Auch habe er für den Freitag und Samstag Türsteher engagiert, die darauf achteten, dass seine Gäste nicht zu sehr lärmten. Kürzlich schaffte er einen Bulli an, dessen Ladefläche die Raucher vor der Tür nun als Raucherraum nutzen könnten. Und: „Ich habe eine Lärmschutz-Schleuse eingebaut.“ Das ist ein Vorbau mit einer Glaswand, der den Lärm aus der Kneipe nicht nach draußen dringen lassen soll.

## Konflikt wird auch vor dem Gericht ausgefochten

Warendorf (fen). Für Ralf Friedrich läuft der Streit auf die Frage hinaus: „Soll Warendorf komplett aussterben?“ Schließlich sei die Kreisstadt auch bei Besuchern gerade auch wegen ihrer Gastronomieszene beliebt.

Doch wo sollten diese Kneipen sich befinden? „Der Betrieb von solchen Musikkneipen ist für eine solche Straße nicht geeignet“, sagt Jörg Helms. Das Mr. Ed's sei jedoch keine Diskothek, sagt Friedrich.

Das Ordnungsamt hatte Friedrich zwischenzeitlich zur Auflage gemacht, unter der Woche ab 22 Uhr und am Wochenende ab 24 Uhr die Musik abzustellen. Ein Rechtsstreit um diese Frage ist vor zirka drei Wochen zugunsten

Friedrichs ausgegangen. „Ohne das Nachtgeschäft kann ich zumachen“, sagt er. Doch läuft noch ein weiteres Verfahren, das die Nachbarn angestrengt haben.

Holger Niemeyer vom Ordnungsamt bestätigte gestern ge-

genüber der „Glocke“ nur, dass Beschwerden von Nachbarn wegen Lärmbelästigung eingegangen seien. Da es sich um ein schwebendes Verfahren handle, wolle er sich aber nicht weiter dazu äußern.

### Kalenderblatt

Mittwoch, 23. Dezember

**Namenstage:** Dagobert, Viktoria, Ivo

**Tagesspruch:** Es gibt nur eine Zeit, in der es wesentlich ist aufzuwachen – diese Zeit ist jetzt. Buddha

**Gedenktage:** 1745 Jan Dismas Zelenka, tschechischer Barockkomponist, gestorben. 1805 Joseph Smith, amerikanischer Religionsstifter (Mormonen), geboren. 1865 In Paris wird die Lateinische Münzunion gegründet.

### Bürgerstiftung

### Adventskalender: Gewinnnummern

Warendorf (gl). Bei der Adventskalenderaktion der Stiftung „Bürger für Warendorf“ wurden für heute folgende Gewinnnummern ermittelt (die Spender der Preise werden hinter dem Kalenderklappchen genannt): 1356 (Warendorfer Satteltasche), 2649 (Einkaufsgutschein 100 Euro), 232 (Geldgutschein 100 Euro) und 2544 (Wochenendtrip mit E-Bikes oder einem Motorrad) (ohne Gewähr).

Die Gewinne können bei der Tourist-Information (Emsstraße 4) gegen Vorlage des Originalkalenders bis 31. Januar abgeholt werden.



### Kriminalität

### Einbruch in einen Verbrauchermarkt

Warendorf (gl). Am Dienstag, 22. Dezember, um 3.08 Uhr haben sich Kriminelle gewaltsam Zugang zu einem Verbrauchermarkt an der Beelener Straße verschafft. Anschließend durchsuchten die Einbrecher in einem abgetrennten Mitarbeiterbereich die Schränke. Im weiteren Verlauf lösten sie den Alarm aus und flüchteten vor Eintreffen der Polizei unerkannt.

**Zeugenaussagen an die Polizei** ☎ 02581 / 941000

### Ferien

### Frauenberatung legt Pause ein

Warendorf (gl). Die Frauenberatungsstelle, Oststraße 2, bleibt in der Zeit vom 23. Dezember bis zum 3. Januar geschlossen. Ab Montag, 4. Januar, gelten wieder die üblichen offenen Sprechzeiten: montags und donnerstags von 17 bis 19 Uhr und dienstags und mittwochs von 10 bis 12 Uhr.

**Die Glocke**  
die guten Seiten des Tages

**Ihr Draht zu uns**

**Lokalredaktion**  
E-Mail ..... waf@die-glocke.de  
Telefon ..... (0 25 81) 93 10 - 20  
Telefax ..... - 29  
Peter Wild (Leitung) ..... - 21  
Hans-Jörg Kraneburg (Stv. Leitung) ..... - 40  
Rolf Austrup ..... - 25  
Axel Ebert ..... - 26  
Jürgen Edelkötter ..... - 22  
Nicole Fenneker ..... - 27  
Rita Kleigrewe ..... - 24  
Julia Stempfle ..... - 23

**Lokalsport**  
E-Mail ..... gs-waf-sport@die-glocke.de  
Christian Havel ..... - 30  
Telefax ..... - 29

**Geschäftsstelle**  
E-Mail ..... gs-waf@die-glocke.de  
Telefon ..... (0 25 81) 93 10 - 0  
Telefax ..... - 19

**Öffnungszeiten**  
Mo.-Do. 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr  
Fr. 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 16.30 Uhr  
Sa. 8.30 bis 11 Uhr

**Postanschrift**  
Markt 17  
48231 Warendorf  
Postfach 110353  
48205 Warendorf

**Internet**  
www.die-glocke.de